

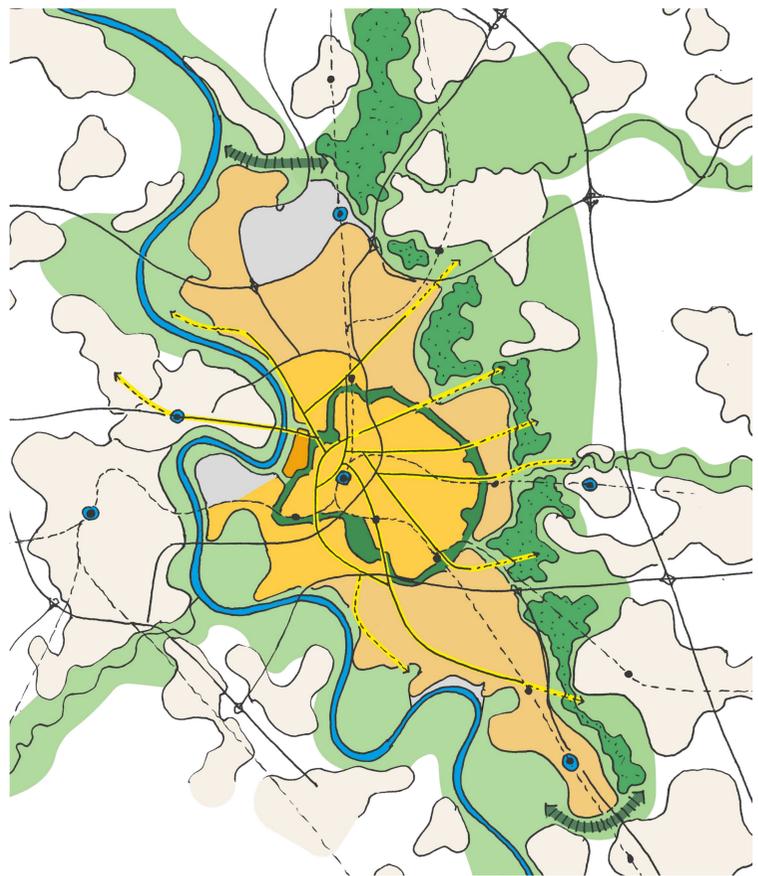
Düsseldorf Responsible City

Responsible City Düsseldorf - Mit dem Ziel einer Region in Balance, lebenswerten Orten und produktiven Räumen gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Um die großen Herausforderungen der Zukunft anzugehen und dabei ihre charakteristische Identität („D-Faktoren“) zu erhalten, muss die Stadt Düsseldorf in ihrer Rolle als Anker einer ganzen Region Verantwortung übernehmen.

Wir plädieren für eine Stadtentwicklung, die die Balance der Region fördert, indem auf Augenhöhe kooperiert wird, die Räume für Produktion erhält und die Diversität der Bevölkerung und die Eigenarten der Quartiere als Chance begreift.

Gemeinsam mit ihren Nachbarn kann es der „Responsible City“ Düsseldorf gelingen, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Hierfür gilt es regionale wie innerstädtische Freiräume weiter zu entwickeln, leistungsfähige Mobilitätsstrukturen zu schaffen und eine ausgewogene Siedlungsentwicklung zu konzipieren. Mit dem Raumwerk D ist ein erster Schritt getan!



Region in Balance



(Inter)nationalität ...

Metropole im Grünen

- Düsseldorf agiert „auf Augenhöhe“ und „in Symbiose“ (mit Vorteilen für beide Seiten) mit anderen Städten in der Region.
- Es gibt eine regionale Wohnraumstrategie.
- Die Verkehrsbeziehungen mit den Nachbargemeinden sind entlastet.
- Düsseldorf ist über attraktive Freiräume mit der Region vernetzt.

- Der Arbeitsmarkt basiert auf einem resilienten Branchenmix.
- Innerstädtische Industrieflächen werden trotz des Wohnungsdrucks geschützt und in Düsseldorf gehalten.
- Manufakturen und Landwirtschaft im Düsseldorfer Stadtraum werden gezielt geschützt und gefördert.
- Düsseldorf erhält seine Arbeitsplatzbasis und schafft neue Orte der Arbeit.
- Das Potenzial der Landschaft wird hinsichtlich der Produktion von Nahrungsmitteln und Frischluft noch besser genutzt.

Produktive Räume

Branchenmix

Macht

Urbane Landwirtschaft

Kunst und (Hoch)Kultur

...



- Die Stadt ist für alle Bevölkerungsschichten lebenswert und bezahlbar.
- Die Diversität der Bevölkerung bleibt erhalten.
- Düsseldorf bleibt eine Stadt mit urbanen Wohnquartieren und starker Identität.
- Quartiersmitten sind attraktiv und tragen die Daseinsvorsorge.
- Das Quartier bleibt ein wichtiger Bezugsort für seine Bewohnerinnen und Bewohner.
- Düsseldorfs Attraktivität wird durch eine lebendige Kunst- und Kulturszene getragen.
- Freiräume in der Stadt sind vernetzt und attraktiv.

Lebenswerte Orte

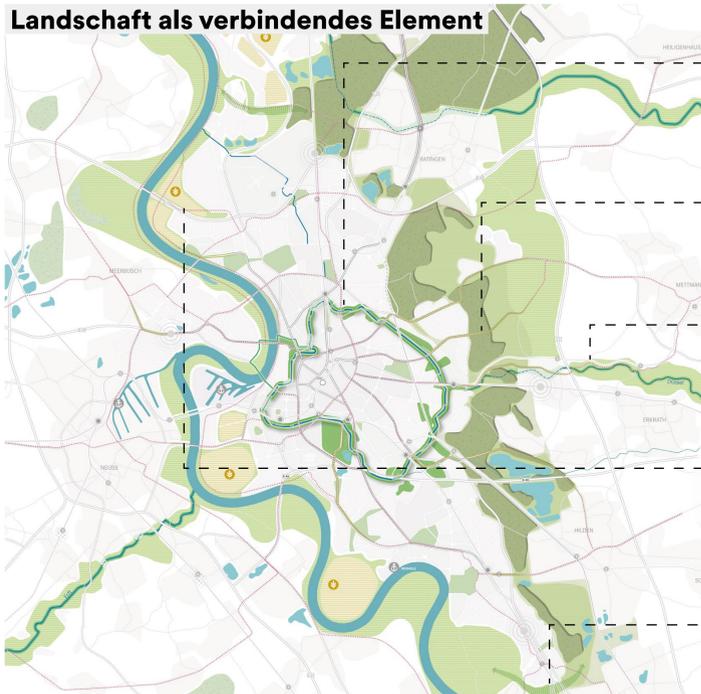


Diversität (Düssel)Dorf

Quartier als Lebensraum

Stadtkulturen ...

Landschaft als verbindendes Element



Düsseling: Die nördliche und südliche Düssel werden als Landschaftsstruktur qualifiziert und bilden zwischen der Teilung in Gerresheim und der Kö einen zweiten Blau-Grünen Ring, der die Landschaften im Westen und Osten der Stadt verbindet.



Waldkorridor: Dieser Raum ist als naturbelassenes Hügelland ein wichtiger Naherholungsbereich der Stadt. Er wird durch ein Netz aus Fahrradwegen erschlossen, um zerschnittene Bereiche zu überwinden.



Grüne Strahlen: Entlang der Gewässerstrukturen verlaufen naturräumliche Verbindungen, über die die Landschaft auf den Stadtkörper trifft. Sie sind als unzerschnittene Freiraumstrukturen zu erhalten und erlebbar zu machen.

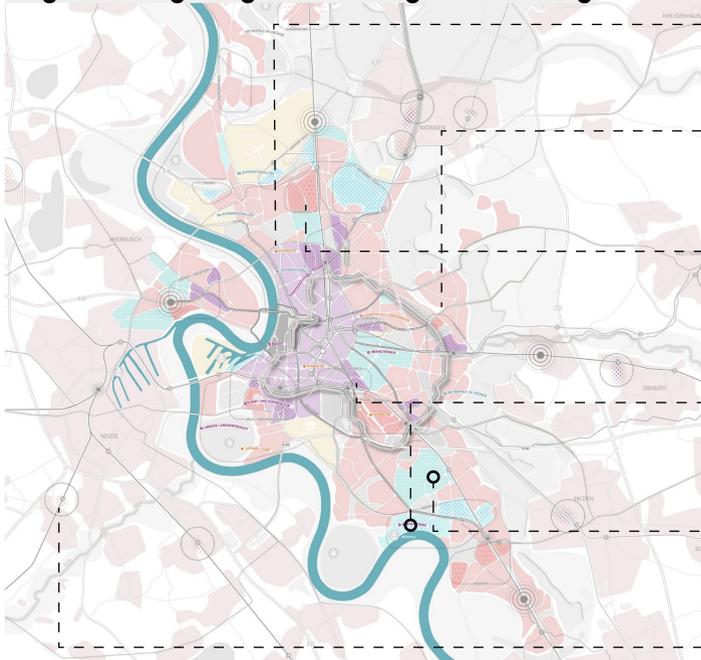


Urbane Landwirtschaft: Entlang der Rheinauen erstreckt sich ein Band der produktiven Landschaft, das geschützt wird. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden hier siedlungsnah Nahrungsmittel produziert.



Grüne Klammern: Verknüpfung der beiden Landschaftsbänder über Wegeverbindungen im Norden und Süden der Stadt. Die Klammern sind von Bebauung freizuhalten und als Freiraumstruktur zu erhalten.

Regional ausgewogene Siedlungsentwicklung



D-Faktoren: Die Besonderheiten Düsseldorfs machen ihre Attraktivität aus, erzeugen jedoch auch Herausforderungen, mit denen in Zukunft umzugehen ist.



Fluxräume sind die Orte der Veränderung. Hier besteht Verdichtungs- und Transformationspotenzial. Auf diesen Räumen sollte in Zukunft der Fokus der Stadtentwicklung liegen:



Entwicklungsstrategie Verdichtung: Ziel sind typologisch verdichtete Einfamilienhausstrukturen oder dichte Wohnlagen mit moderater Nutzungsmischung. Dabei bleibt die Zusammensetzung der Nutzungen erhalten.



Entwicklungsstrategie Transformation: Bestehende Nutzungsmischung soll weiterentwickelt werden. Ziel sind produktive urbane Quartiere mit Raum für Wohn-, Gewerbe- und Produktions- und kulturellen Nutzungen sowie dynamische Gewerbe- und Industriestandorte.

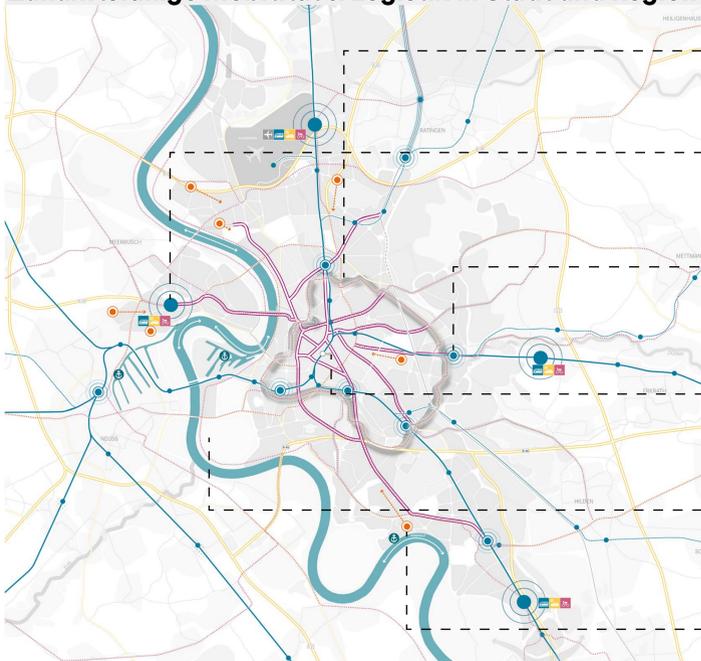


Entwicklungsstrategie Sicherung: Bestehende Industrie- und Gewerbeflächen sollen in Düsseldorf gehalten werden.



Fluxräume in der Region: Auch in der Region finden sich viele Räume für die das bauliche Verdichtungs- oder Transformationspotenzial geprüft werden sollte.

Zukunftsfähige Mobilität & Logistik in Stadt und Region



Düsseling: Die unterschiedlichen Abschnitte der Düssel werden durch leistungsstarke Fuß- und Radverbindungen zu einem Mobilitätsband entwickelt.



Pendlerhubs: Leistungsstarke Umstiegspunkte, die Pendler vom MIV auf den Umweltverbund verteilen.



Umstiegshubs: Verknüpfung des Stadtverkehrs mit Anbindung an Straßenbahn, Düsselring und Radwegen. An den Hubs finden sich erhöhte Nutzungsintensitäten und Versorgungs- und Freizeitangebote.



Cool Streets: Urbane Straßenräume mit hoher Versiegelung und Verkehrslast werden beruhigt und um breite Radwege ergänzt. Eine Begrünung dieser wichtigen Achsen kann zur Senkung der Stadttemperatur beitragen.



Radschnellwege: Über die Radschnellwege werden kreuzungsarme, attraktive Radverbindungen zwischen Düsseldorf und dem Umland geschaffen.



Logistik Hubs: Lieferungen für die letzte Meile werden von Schiff oder LKW auf stadtverträgliche Formen der Logistik umgeladen.



Produktion, Kunst, Kultur und zukunftsfähige Logistik (Hafen Reisholz)



Transformation und bauliche Ergänzungen im Fluxraum (Cruthovener Straße, Eller)



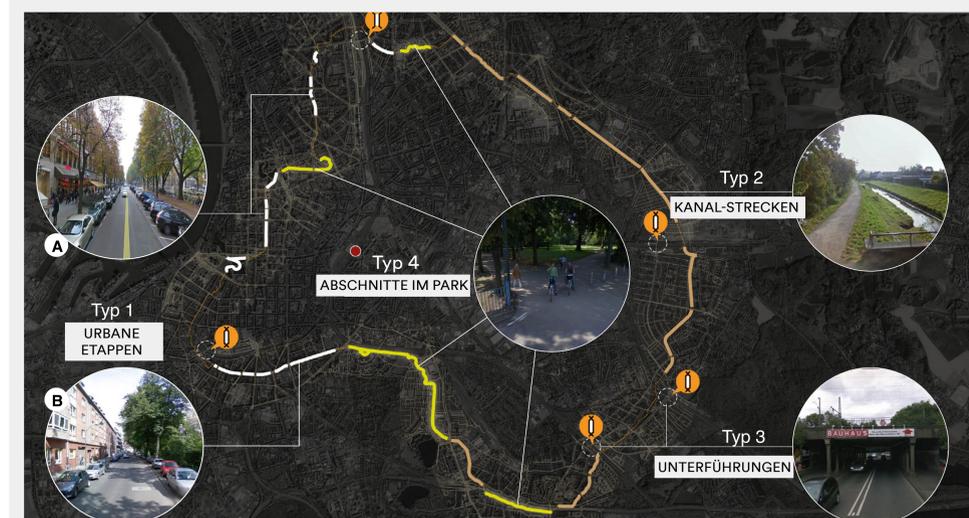
Düsseling (Naturnaher Kanalabschnitt bei Gerresheim)



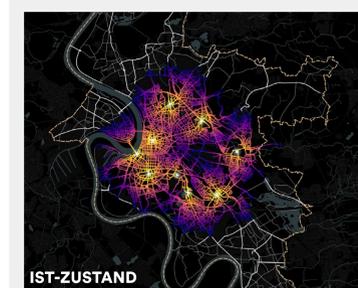
Pendlerhub (Garath)



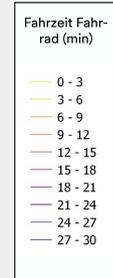
Cool Street (Kölner Straße)



Typisierung eines möglichen Rad- und Fußweges entlang des Düsselrings:
Naturnahe Abschnitte innerhalb von Grünstrukturen, Strecken entlang der kanalisiertes Düssel, Etappen im urbanen Raum sowie unabhängig von der Düssel verlaufende Abschnitte.



IST-ZUSTAND



ZUKÜNFTIGER ZUSTAND

Ein leistungsfähiger Radschnellweg entlang des Düsselrings würde die innerstädtische Erreichbarkeit deutlich verbessern